

## Dr. Florian Demetz

wurde am Freitagabend als langjähriger ärztlicher Leiter der Bergrettung im AVS verabschiedet. Die Landesleitung sucht nun einen Nachfolger. BRD-Landesleiter **Ernst Winkler** (Bild, rechts) überreichte Dr. **Florian Demetz** (links) ein Geschenk als Dank für den engagierten und kompetenten Einsatz.

des Landesleiter **Ernst Winkler** (Bild, rechts) überreichte Dr. **Florian Demetz** (links) ein Geschenk als Dank für den engagierten und kompetenten Einsatz.



„Die Ausbildung ist wichtig, Weiterbildung ist aber noch wichtiger, denn wenn man stehen bleibt, rostet man.“

Franz Haller, Vorstandsmitglied der Bergrettung im AVS



## „Schoolbiker“-Rad-Wettbewerb startet heute

BOZEN (LPA). Heute fällt der Startschuss für den Radwettbewerb „Schoolbiker“; er läuft bis 1. Juni. Mitmachen können alle Schulklassen, es gibt tolle Preise zu gewinnen.

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ – ganz nach diesem Motto will „Schoolbiker“, eine Sonderausgabe des Fahrradwettbewerbes „Südtirol radelt“, Kinder schon so früh wie möglich für das Radfahren begeistern. Jene Klassen, die bis 1. Juni eine bestimmte Anzahl an Kilometern geradelt sind, können an der Verlosung teilnehmen. Bis dahin sind große und kleine Radfahrer aufgefordert, Radkilometer zu sammeln und möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Anmeldungen zur Aktion „Schoolbiker“ nimmt das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige (E-Mail elisabeth.mair@oekoinstitut.it, Telefon 0471/05 73 03) entgegen. Die Anmeldung muss durch eine Lehrperson erfolgen.

## Unbekannter entsorgt Altölfässer in Fluss



INNSBRUCK (APA). Ein vorerst unbekannter Täter hat mehrere Fässer mit Altöl im Ziller entsorgt. Entdeckt wurden sie von einem 20-Jährigen bei Forstarbeiten am Samstag in Brandenburg im Bereich „Lunach“. Die vier 60-Liter-Fässer und ein 200-Liter-Fass lagen teilweise im Wasser. Sie wurden von Feuerwehr und Wasserrettung geborgen. Während das 200-Liter-Fass verschlossen war, dürfte von 2 der kleineren 60-Liter-Fässer eine vorerst unbekannt Menge an Altöl ausgetreten sein. Das Ausmaß der Umweltbeeinträchtigung konnte die Exekutive vorerst nicht abschätzen. Die Erhebungen diesbezüglich und zur Herkunft der Fässer waren im Laufen. Die Polizei ersuchte die Bürger um Hinweise.

# Große Wertschätzung für Retter

BERGRETTUNG IM ALPENVEREIN: 70. Jahresversammlung des Landesverbandes mit Ehrungen – Kein Verständnis für Kritik aus Österreich

VILPIAN (fm). Zahlen sind bekanntlich geduldig, hinter jenen des Bergrettungsdienstes im AVS stehen aber mehr als 800 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen, die alles stehen und liegen lassen, wenn es darum geht, im Ernstfall in Not geratenen Menschen zu helfen. Bei der 70. Jahresversammlung des BRD-Landesverbandes am Freitagabend in Vilpian wurde den Bergrettern von mehreren Seiten aufrichtig gedankt.

„Wir können die Lorbeeren abholen, die Arbeit draußen macht ihr“, sagte Landesleiter Ernst Winkler und dankte den 35 Rettungsstellen für den großen Einsatz. Denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass im Vorjahr bei 1121 Einsatzereignissen bzw. 1321 Ausrückungen sage und schreibe 14.660 Einsatzstunden geleistet wurden. Dabei wurden 948 Personen betreut.

Bei den Einsätzen wurde ein Anstieg der Wanderunfälle um nahezu 10 Prozentpunkte verzeichnet – im Vergleich mit 2016. Am meisten Einsätze verzeichnete auch 2017 die Bergrettsstelle Meran – vor der Bergrettung Hochpustertal und der Rettungsstelle Seis.

Im vergangenen Jahr verzeichneten die Helfer vor Ort 139 Einsätze, seit dem Bestehen dieser wichtigen Gruppen in



Ehre, wem Ehre gebührt: die 12 geehrten Bergretter mit Landesleiter Ernst Winkler (von links) und AVS-Landeschef Georg Simeoni am Freitagabend bei der 70. Jahresversammlung des Landesverbandes in Vilpian.

Tiers, Antholz, Rabenstein und Pfeders wurden von 2005 bis Ende 2017 insgesamt 1317 Notfälle verzeichnet.

Die Ausbildung der Bergrettung im AVS zählte im vergangenen Jahr auf Landesebene 24.185 Kursstunden und mehr als 2900 Kursteilnehmer. Immer bereit, um zu helfen, waren auch die Hundeführer mit ihren treuen Vierbeinern: Die Gruppe wurde zu 11 Lawineinsätzen und 106 Suchaktionen gerufen. Die sogenannten Mantrailer wurden auch zu Einsätzen außerhalb des Landes angefordert.

Annähernd 30 der insgesamt 35 Rettungsstellen gewährleisteten auch Pistendienste in Skige-

bieten und auf Loipen. Auch die Canyoning-Gruppe war aktiv. Die Einsatznachfrage für die Helfer nach belastenden Einsätzen gewährleisteten der Bergrettungsdienst im AVS und die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung (CNSAS) gemeinsam.

Richard Theiner überbrachte als stellvertretender Landeshaupmann die Grüße der Landesregierung. Er dankte den Bergrettern für den ehrenamtlichen Einsatz. Kein Verständnis zeigte Theiner für die jüngste Diskussion rund um den Einsatz nach dem Lawinenabgang am Karsamstag im Hinterpasseier, die ein in der Flugrettung tätiger Hubschrauberunternehmer aus

dem Bundesland Tirol vom Zaun gebrochen hat.

Unter den Ehrengästen waren unter anderem auch der stellvertretende Landesfeuerwehrpräsident Markus Bertignoll, Georg Simeoni, Landeschef des Alpenvereins, Ivo Bonamico, Direktor des Weißen Kreuzes, Hansjörg Elsler, Brandsinspektor der Berufsfeuerwehr, und Vertreter der staatlichen Behörden.

Ernst Winkler kündigte an der Feuerweherschule in Vilpian die 70-Jahr-Feier des Landesverbandes im September auf Schloss Tirol an. Er dankte dem Land und allen Geldgebern für die Unterstützung der Bergrettung im Jahreslauf.

## EHRUNGEN

### Abzeichen in Gold für treue Bergretter



VILPIAN (fm). Ehrenamtlich tätig zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit, schon gar nicht, wenn man seit 40 Jahren im Dienste des Nächsten steht: **Adolf Egger** (Bergrettungsstelle Ulten), **Alfons Fassnauer** (Ridnaun/Ratschings), **Alois Johann Gludrer** (Prad), **Konrad Gluber** (Meran), **Franz Haller** (Ulten), **Peter Kessler** (Meran), **Anton Moser** (Sand in Taufers), **Konrad Plank** (Brixen), **Erhard Schwienbacher** (Ulten), **Friedrich Thaler** (Ulten), **Karl Josef Tscholl** (Laas) und **Robert Welscher** (Welschnofen) freuten sich am Freitag über das Abzeichen in Gold (Bild) mit Urkunde. Auch Bergretter **Alois Watschinger** (Hochpustertal) gehört zu den Jubilaren – er war bei der Versammlung in Vilpian aber nicht dabei.



# Vieles wurde bewegt, einiges ist aber noch zu tun

ARBEITSKREIS ELTERN BEHINDERTER: Jahresversammlung in Bozen – Klare Forderungen und Wünsche an die politisch Verantwortlichen

BOZEN (fm). „Vieles wurde geschaffen, es gibt aber noch viel zu tun, um Menschen mit Behinderung möglichst selbstständig durch das Leben zu bringen“, sagte Angelika Stampfl, Präsidentin des Arbeitskreises Eltern Behinderter, kurz AEB, den „Dolomiten“. Am Freitag fand im Kolpinghaus in Bozen die AEB-Jahresversammlung statt.

Für was setzt sich der AEB zum Wohle von Menschen mit Behinderung und deren Familien ein? Für die Frühförderung und Förderung an den öffentlichen Bildungseinrichtungen, für eine gute Arbeitsintegration, für die Schaffung von festen Arbeitsplätzen im öffentlichen und privaten Sektor, für neue Wohnformen und für die Inklusion in die Gesellschaft.

Präsidentin Stampfl und ihrem AEB-Team ist aber auch die soziale Absicherung der pflegenden Eltern ein Herzensanliegen. „Es ist uns sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderung fixe Arbeitsplätze bekommen und nicht schon von vorne herein an die sozialen Dienste verwiesen werden“, sagte die AEB-Chefin. Und es brauche für



Die Jahresversammlung des AEB am Freitagnachmittag in Bozen war gut besucht.

AEB

Menschen mit Behinderung mehr Platz in stationären und teilstationären Einrichtungen. Es gibt also noch einiges zu tun.

Bei der Versammlung wurde auch auf das vergangene Jahr zurückgeblickt: So zählte der

AEB zu Silvester fast 700 Mitglieder. Zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern gehörten 15 Ansprechpartner vor Ort, 14 Stellvertreter, 5 Leiter von Selbsthilfegruppen und 7 Leiter von internen Arbeitsgruppen. Die Ehrenamtli-

chen haben 1833 Stunden geleistet. Dafür wurde ihnen am Freitagnachmittag gedankt.

Verzeichnet wurden im Vorjahr 10 Ausschusssitzungen, 7 Vorstandssitzungen, 18 Arbeitsgruppentreffen, 23 Selbsthilfe-

gruppentreffen, 31 Elterntreffen und 109 verschiedene Zusammenkünfte und Sitzungen. Es gab im vergangenen Arbeitsjahr auch einige Projekte und Initiativen, Seminare und Vorträge, wie die Familienerholungswochen, die Südtiroler Inklusionsgespräche und das Circomix-Fest.

Gedankt wurde dem Land und allen Unterstützern des Arbeitskreises Eltern Behinderter. Auch für heuer ist wieder ein reichhaltiges Angebot geplant.

Bei der Versammlung zugegen waren die Landesrätinnen Martha Stocker und Waltraud Deeg sowie der Landtagsabgeordnete Helmuth Renzler: Sie verfolgten die Ausführungen bei der Jahresversammlung.

Auch Vertreter verschiedener Einrichtungen und Partner des Arbeitskreises waren mit dabei. Hansjörg Elsler, ehemaliger Präsident des AEB, moderierte die Veranstaltung im Bozner Kolpinghaus.

© Alle Rechte vorbehalten

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Das Land Südtirol führt eine öffentliche Ausschreibung für die Vergabe der Konzession zur Nutzung der landeseigenen Schutzhütte Weißkugelhütte durch: Ausgangspreis: 9.000,00 Euro pro Jahr. Das Angebot muss höher als der Ausgangspreis sein.

Dauer: Die Dauer der Konzession beläuft sich auf 3 Jahre und kann, sofern für das Land Südtirol vorteilhaft, auf Vorschlag der Abteilung Vermögensverwaltung, für weitere 3 Jahre verlängert werden.

Unterlagen: Die gesamten Unterlagen können von der Homepage des Vermögensamtes ([www.provinz.bz.it/vermoegensverwaltung/](http://www.provinz.bz.it/vermoegensverwaltung/)) und vom Portal des Landes „Informationssystem für öffentliche Verträge“ ([www.ausschreibungen-suedtirol.it](http://www.ausschreibungen-suedtirol.it)) heruntergeladen werden.

Einreichfrist der Angebote: Innerhalb 27.04.2018 bis 12 Uhr.

Öffnung der Angebote: Am 03.05.2018 um 10:00 Uhr im Vermögensamt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.

Kautions- und Spesenfond: 10% des jährlichen Basispreises x 3 (dreijährige Mindestdauer) in Form eines Zirkularschecks.

Christian Tommasini

## BRENNERAUTOBAHN AG

Berlinstraße 10 - 38121 TRIENT - [www.autobrennero.it](http://www.autobrennero.it)

### BEKANNTMACHUNG

Die Brennerautobahn AG, Konzessionär für die Autobahn A22 Brenner-Verona-Modena, teilt mit, dass ab Heute für 45 Tage der Aktionsplan 2013 („Piano d'azione 2018“)

zur Regelung von Lärmproblemen und von Lärmauswirkungen auf der Internetseite [www.autobrennero.it](http://www.autobrennero.it) zugänglich ist.

Innerhalb 45 Tagen ab heute können Bemerkungen oder Stellungnahmen eingereicht werden, die mittels Einschreiben mit Rückantwort an

Autostrada del Brennero SpA  
Via Berlino 10, 38121 Trento  
z.K. Direzione Tecnica Generale

eingereicht werden müssen. Auf dem Umschlag muss folgende Aufschrift angebracht werden: „Bemerkungen über den Aktionsplan („Piano d'azione“) laut Legislativdekret Nr. 194/2005“

**MARTIN Reisen** [www.martinreisen.com](http://www.martinreisen.com)

Abano und Montegrotto im Frühjahr 2018: wöchentliche Abfahrten bis Ende Mai, ab 596,00 €

Ischia ab April 2018: wöchentliche Abfahrten ab Mitte April

LANA - Hofmannplatz 1 - Tel. 0473/563071 - info@martinreisen.com  
KALTERN - Goldgasse 3 - Tel. 0471/962086 - kaltern@martinreisen.com